

Klaus Fritsche

**Grußbotschaft der Stiftung Asienhaus zum Festakt der Neueröffnung der
Asienbibliothek in der Frankfurter Universitätsbibliothek (7.11.2013)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Namen der im Asienhaus zusammen geschlossenen Vereine überbringe ich herzliche Glückwünsche zu der Wiedereröffnung der durch neue Bestände erweiterten Asienbibliothek. Und ich bin sehr froh, dass auch die Bestände der Bibliothek des Asienhauses in diesem Rahmen eine neue Heimat gefunden haben.

Damit wird das bisherige Angebot der Frankfurter Asienbibliothek durch die Bestände eines speziellen Archivs ergänzt. Die Besonderheit der Asienhaus-Bibliothek ist ihr Fokus auf das Thema soziale Bewegungen. Es wurde nicht nur Literatur **über** soziale Bewegungen gesammelt, sondern es wurden auch die Veröffentlichungen vieler zivilgesellschaftlicher Organisationen aus dem asiatischen Raum zugänglich gemacht. Die Bestände ermöglichen damit einen besonderen Blick von unten auf die gesellschaftlichen Entwicklungen in Asien seit den 70iger Jahren.

Die Asienhaus-Bibliothek spiegelt aber auch die Geschichte vieler unabhängiger Archive in Deutschland wider. Ihre Anfangsbestände wurden insbesondere durch die Südostasien Informationsstelle, damals in Bochum ansässig, gesammelt. In einer Zeit ohne Internet war das Material, das durch persönliche Kontakte oder Kooperationen mit asiatischen NRO ihren Weg nach Deutschland fand, eine wichtige Voraussetzung für die Informationsarbeit zu Südostasien. Gleichzeitig war diese Archivarbeit durch ein großes persönliches Engagement der Beteiligten gekennzeichnet, das nicht selten die Schwelle zur Selbstaussbeutung überschritt.

Als sich 1995 mehrere Organisationen im Asienhaus zusammenschlossen wurden ihre Archiv- und Bibliotheksbestände zusammen geführt. Seitdem wurde die Asienhaus-Bibliothek zu einer wichtigen Quelle für die Information über asiatische soziale Bewegungen. Es gelang in der Folgezeit, die Bestände kontinuierlich auszubauen und sie über eine

Datenbank recherchierbar zu machen. 2012 waren ca. 35.000 Dokumente darin erfasst und die Titel auch online aufzufinden. So ist hier auch der Platz, den Bibliothekaren zu danken. Ohne sie hätte nicht entstehen können, was wir heute vorfinden.

Leider teilte die Asienhaus-Bibliothek aber das Schicksal vieler der bereits erwähnten anderen unabhängigen Archive. Finanzielle Probleme führen dazu, dass ihre Zukunft zur Disposition steht. Dies galt auch für die Asienhaus-Bibliothek in Essen. Mit dem Umzug des Asienhauses nach Köln war endgültig klar, dass für die Asienhaus-Bibliothek eine Lösung gefunden werden musste, um zu verhindern, dass die Bestände im Papiercontainer landen.

Die heutige Eröffnung der Frankfurter Asienbibliothek macht deutlich, welche Lösung gefunden wurde. Auch wenn wir mit einem weinenden Auge auf die Aufgabe unserer Asienhaus-Bibliothek blicken, erfüllt es uns mit Freude, jetzt hier in der Frankfurter Asienbibliothek einen so prominenten Platz gefunden zu haben.

So wünschen wir der Frankfurter Asienbibliothek viel Erfolg bei ihrer weiteren Entwicklung. Und wir freuen uns, wenn sich in Zukunft auch über die Bibliothek hinaus eine Zusammenarbeit zwischen dem Asienhaus und dem Frankfurter Asienwissenschaftlern entwickeln würde.

Vielen Dank.